

DerWesten.de/unna

UNNA



Keine ruhige Minute

Das erste Jahr als Großfamilie liegt hinter den Streileins aus Massen. Sie haben uns erzählt, wie sie ihren Alltag meistern. **Seite 4**

»Hauptsache, die Frau behält ihren Stolz. Kopf hoch!«

Liebgemeinter Rat an die Rentnerin aus Unna, die die Debatte über fünf Euro mehr Sozialhilfe für menschenunwürdig hält

Ein echtes Vorbild für die Jugend

Unsere Redaktion schlägt Manuel Werth (27 Jahre) für den Bürgerpreis vor. **Holzwickede**



WAZ
Ihre Zeitung für Unna

Redaktion:
Telefon: (02303) 2 50 80-23
Telefax: (02303) 2 50 80-30

Sportredaktion
Telefon: (02307) 9 12 31-27+28
Telefax: (02307) 9 12 31-33

Leserservice: 01802 40 40 72*
Telefax: 01802 40 40 82*
*5 Cent plus Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute

ESELSOHR Plötzlich gut gerüstet



Da staunte ein Ehepaar, als es am späten Nachmittag nach Hause zurückkehrte und sich unerwartet gut gerüstet sah. Im Sinne des Wortes war ihr Wohnhaus in Lünern doch völlig eingestrichelt. Die Recherche der perplexen Hauseigentümer ergab, dass Nachbarn ein paar Häuser weiter die Gerüstbauer bestellt hatten, weil ihre Fassade renoviert werden soll. Die Nebenleute haben zwar dieselbe Hausnummer, allerdings mit einem e statt einem b als Zusatz. Zudem heißen sie natürlich völlig anders, als die entrüesteten Nachbarn. Auf Anruf reagierte die Fachfirma und ließ das Gerüst am nächsten Morgen wieder verschwinden. Was noch blieb sind Schräganker, die in die Fassade eingeklebt wurden. Für den

PGU muss Auswärtige abweisen

Enttäuschung in der Peter-Weiss-Gesamtschule – Auch Hellweg-Realschule verliert – Schulleiter tagen Montag

Bettina Szallies

Unna. Im dritten Jahr in Folge steht das Pestalozzi-Gymnasium Unna (PGU) ganz oben auf der Beliebtheitskala von Kindern und Eltern. 136 Anmeldungen zählte PGU-Leiter Helmut Schorlemmer, zu viel für den vorhandenen Platz – vier Züge mit je 30 Schülern. Mehr Platz als Anmeldungen haben Peter-Weiss-Gesamtschule (PWG) und Hellweg-Realschule (HRS). Dieses Ergebnis der Anmeldeunde für die weiterführenden Schulen teilte Schuldezernent Uwe Kornatz Freitagmittag mit.

Am Montag entscheide die Schulleiterkonferenz, in welchen Fällen Kinder abgewiesen werden müssen und wo sie einen Platz bekommen könnten, so Kornatz. Die Ergebnisse will er Dienstag im Schulausschuss bekannt geben.

Zuspruch für Oberstufe

„Alle Kinder aus Unna und Fröndenberg, wo es ja kein Gymnasium gibt, werden am PGU Platz finden“. Das sicherte Helmut Schorlemmer bereits gestern zu. Das Nachschicken haben die Kinder aus Kamen (14) und Holzwickede (5). „Wir freuen uns natürlich über diese Zahlen, sie sind auch eine Anerkennung des Kollegiums“, so Schorlemmer, der im gleichen Atemzug ausschloss, dass seine Schule nach 2009/10 und 2010/11 noch einmal fünf Züge bilden könnte. „Wir sind räumlich voll ausgelastet, da geht nichts mehr.“

Eben diese drei Züge könnte in diesem Sommer das Ernst-Barlach-Gymnasium (EBG) bilden; es verzeichnet 98 Anmeldungen. Die aktuelle Jahrgangsstufe 5 umfasst vier Klassen. „Wie viele Züge am Ende jede Schule bildet, entscheidet sich erst am Montag“, entgegnete Schuldezernent

Schule	2011/12	2010/11
Anne-Frank-Realschule	76	81
Hellweg-Realschule	60	83
Pestalozzi-Gymnasium	136	142
Geschwister-Scholl-Gymnasium	106	100
Ernst-Barlach-Gymnasium	98	119
Peter-Weiss-Gesamtschule	135	169
Gesamtschule Königsborn	173	167

Welche Schule wie viele Kinder aufnimmt, wird endgültig erst am Montag in der Schulleiterkonferenz bestimmt. Fotomontage: Helge Hoffmann

Kornatz gestern allen Rechenexemplen. Der allgemeine Rückgang in fast allen Schulen – Ausnahmen sind das Geschwister-Scholl-Gymnasium und die Gesamtschule Königsborn – sei einem geburtschwächeren Jahrgang geschuldet, so Kornatz. 2010/11 waren es 861 Fünftklässler, davon 592 aus Unna; zum Schuljahr 2011/12 sind es 784 Schüler, 560 davon aus der Kreisstadt.

Mit der allgemein sinkenden Schülerzahl allein wird Rainer Schollas, Leiter der

PWG, den auffälligen Rückgang bei den Anmeldezahlen nicht begründen. „Ich bin natürlich enttäuscht. Wir erleben das, was wir eigentlich erst für 2012 erwartet haben“, sagt Schollas. 28 Kinder weniger aus Werl und Holzwickede haben sich für die PWG entschieden. So erklärt er sich die 135 Anmeldungen im Gegensatz zu 169 im Vorjahr. Gleichzeitig seien der Gesamtschule Kinder verloren gegangen, weil es nicht mehr die verbindliche Empfehlung der Grundschule gibt. Es gäbe einige Kin-

der, die eigentlich keine Gymnasialempfehlung hätten und trotzdem dort angemeldet worden seien, sagt der Schulleiter. „Dafür ist der Zuspruch für unsere Oberstufe riesig.“ 105 Schüler zählt die Stufe 11, darunter 45 Quereinsteiger von Realschulen und Gymnasien. Das PWG werde dennoch in der Stufe 5 wieder abgehalten; mit 76 Anmeldungen ist die Lage konstant. Konstant bleibt auch das Interesse am GSG mit 106 Anmeldungen.

zählt 60 Anmeldungen, wobei wieder eine Klasse aus Holzwickede Kindern (33) gebildet werden kann. Dass die Anne-Frank-Realschule wegen Sanierungen einige Klassen in Containern unterbringen muss, hat die Schüler nicht abgehalten; mit 76 Anmeldungen ist die Lage konstant. Konstant bleibt auch das Interesse am GSG mit 106 Anmeldungen.

Kommentar

Schulausschuss, öffentliche Sitzung: Dienstag, 22. Februar, 17 Uhr, Ratssaal im Rathaus.

KOMMENTAR

Vertrauen in die Schulstadt Unna

Bettina Szallies

Der Schulstandort Unna ist beliebt. Das zeigt die neuen Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen eindeutig, auch wenn PWG und Hellweg-Realschule aktuell Verluste hinnehmen müssen. Wichtig ist: Von den 784 Kindern, die sich in der Kreisstadt für die Jahrgangsstufe 5 angemeldet haben, kommen 224 aus einer Nachbarstadt. Das sind fast 30 Prozent, die täglich aus Holzwickede, Fröndenberg, Kamen und Werl pendeln wollen. Dieser Zuspruch ist wichtig und muss beachtet werden, wenn ein neuer Schulentwicklungsplan aufgestellt wird.

Nicht weniger wichtig ist aber auch, dass Kinder aus Unna grundsätzlich Vorrang haben. So wie es Helmut Schorlemmer für das Pestalozzi-Gymnasium in diesem Jahr garantiert. Gleiches muss auch für alle anderen Schulformen gelten, sonst wäre das Vertrauen von Eltern und Schülern in die Schulstadt Unna schnell dahin.

70-Jähriger suchte Nähe von Kindern

Unna. Dem Mut zweier zwölfjähriger Jungen ist es zu verdanken, dass gestern ein 70-Jähriger aus Unna wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern verurteilt wurde.

Der ledige und kinderlose Senior, Typ Biederermann mit weißem Oberlippenbärtchen und von klein-gedrungener Gestalt, beteuerte zwar bis zuletzt, er habe nichts gemacht, schlussendlich aber waren die beiden Schüler glaubwürdiger und überzeugender. „Unter bitteren Tränen“ (Richterin Birgit Vielhaber-Karthaas) habe der eine Junge („überdurchschnittlich intelligent“) geschildert, wie